Karfreitag - Ostern

02.04.2021

Am Karfreitag, 2. April versammelte sich die Gruppe B, an Ostern, 4. April die Gruppe A zum Präsenzgottesdienst in unserer Kirche. Die Aufteilung in Gruppen ermöglicht den Geschwistern, an einem der Präsenzgottesdienste teilzunehmen.



Da inzwischen viele Wochen ohne ein Bericht vergangen sind, hier einige Gedanken zu den christlichen Feiertagen Karfreitag und Ostern aus den Predigten der beiden Feiertage.

Karfreitag

Welche Bedeutung hat der Karfreitag? An Karfreitag wird der Kreuzigung und des Opfertodes Jesu Christi gedacht. Durch seinen Opfertod hat der Gottessohn die Macht Satans gebrochen und die Sünde überwunden (aus Katechismus 12.5.3).

Als Grundlage des Gottesdienstes dienten die Worte aus Hebräer 13,12-13: *«Darum hat auch Jesus, damit er das Volk heilige durch sein eigenes Blut, gelitten draußen vor dem Tor. So lasst uns nun zu ihm hinausgehen vor das Lager und seine Schmach tragen.»*

Vor dem Gottesdienst spielte das Streichorchester mit Klavierbegleitung das Stück «Reigen seliger Geister» von H.W. Gluck.

Im Gottesdienst erwähnte der Dienstleiter, dass der Tag uns mit Dankbarkeit erfüllen soll. Es sei kein Trauertag, es sei ein Tag der Wende.

Wie an allen christlichen Feiertagen fand eine Bibellesung statt (Jesaia 53, 3-12).

Die Menschen damals akzeptierten nicht, an Jesus glauben zu müssen. Für sie war das Halten der Gesetze der Weg zur Erlösung. Sie empörten sich, dass er die Sünder erretten wollte, anstatt sie zu bestrafen. Auch waren sie enttäuscht, dass er sie nicht vom Joch der Römer erlöste.

In vielen Länder werden Christen wegen ihres Glaubens verfolgt. Bei uns ist dies nicht der Fall. Wir wollen aber trotzdem hinaus aus «Jerusalem», das Kreuz tragen und zu Jesus kommen.

Der mitdienende Amtsträger nahm einen Schmetterling von der Altardekoration. Er erinnerte daran, dass bei Spaziergängen mit Kindern oft angehalten wird, um etwas Kleines zu bewundern. Wir wollen uns auch am Kleinen erfreuen. Was wird nicht alles im Werk des Herrn getan!

Das Orchester spielte zum Schluss das «Lied»: Ach Herr, lass dein lieb Engelein (Schlusschoral aus der Johannespassion von J.S. Bach).

Ostern

Welche Bedeutung hat Ostern? Ostern ist das Fest der Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Die Auferstehung fand am ersten Tag der Woche, am Sonntag statt. Mit seiner Auferstehung zeigt Jesus Christus, dass er auch die Macht des Todes gebrochen hat (aus Katechismus in Fragen und Antworten 710).

Die Grundlage zum Gottesdienst steht im 1. Korinther 15,20: «*Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.*»

Der Dienstleiter zitierte die Bibelstelle aus der Genfer Übersetzung ab dem 17. Vers. Diese sei einfacher zu verstehen *(zur neuen Genfer Übersetzung 1. Korinther 3, 17-20).*

Er erklärte, dass der Leichnam Jesu plötzlich verschwunden war. Dies führte zu allerlei Gerüchten. Es hat eine neue Zeit begonnen, als der Vorhang im Tempel an Karfreitag gerissen war: Gnadenzeit!

Vor dem Gottesdienst spielte der Organist das Finale aus der Orgelsonate Nr. 6 von Felix Mendelssohn Bartholdy. Als Ersatz zum Chorlied spielte das Orchester das Lied «Christus ist auferstanden» (CM 67). Dort heisst es: «Der Tod ist verschlungen in den Sieg! Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?»

Bibellesung zu Ostern: 1. Korinther 15, 3-8 und 20-28. Den Schlusspunkt setzte wieder das Orchester mit dem Lied «Jauchzet und singet in dankenden Chören!» (CM267).














